Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 247. Leipzig, Freitag den 23. Oktober 1903. **70. Jahrgang.**

Im Laufe des nächsten Monats wird in unserem Verlage erscheinen:

EKKEHARD

Eine Geschichte aus dem zehnten Jahrhundert

von

Joseph Viktor von Scheffel.

Illustriert von Curt Liebich.

Lexikon-Oktav. In Prachtband geb. M. 12.– ord., M. 9.– netto, M. 8.40 bar (11/10).

Es gereicht uns zu ganz besonderer Freude, in Verwirklichung eines längst gehegten Planes dieses Werk, kurz ehe es die Schwelle des ersten halben Jahrhunderts seit seinem Erscheinen überschreitet, in würdig und fein ausgestatteter illustrierter Ausgabe dem deutschen Volk, dem es längst schon lieb und wert geworden ist, darzubieten. Ekkehard fordert, wie nicht leicht eine andere Erzählung, mit seinen scharf umrissenen Einzelbildern, denen man anspürt, wie nahe in Scheffel Dichtkunst und bildende Kunst sich berührten und wie der Poet mit dem Auge des Malers zugleich die Welt erschaute, zur Illustration auf. In kongenialer Weise hat es denn auch der Künstler Curt Liebich verstanden, den Gestalten des Dichters Fleisch und Blut zu verleihen und sie vor dem Auge des Lesers im Bilde erstehen zu lassen. Mit demselben feinsinnigen Verständnis für die vom Dichter angedeuteten Einzelzüge hat er sich ebenso in die Hauptgestalten eines Ekkehard und einer Hadwig eingelebt, wie in die einer Praxedis, eines Spazzo und der vielen weiteren Figuren des gestaltenreichen Romans bis zu den lieblichen Audifax-Hadumoth-Szenen, die zum Anziehendsten gehören, was die freie schöpferische Phantasie des Dichters dem Ganzen eingefügt hat und deren warmherzige und freundliche Wiedergabe auch dem Künstler so trefflich gelungen ist. Prächtige, reiche, im reinen Stil jener Zeit gehaltene Initialen ferner zeugen sowohl vom einheitlichen Gesamtcharakter, wie von der freien, anschaulich-lebendigen und humorvollen Auffassung und Gestaltung, die wir an der Kunst Curt Liebichs bewundern dürfen.

Wir haben alles getan, um das schöne Werk recht vielen Kreisen zugänglich zu machen und geben uns der Hoffnung hin, daß der für den stattlichen, reichillustrierten Band festgesetzte billige Preis dies wirklich in vollem Maße ermöglicht.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 17. Oktober 1903.

Adolf Bonz & Comp.

0